

4. Vierteljahr / Woche 13.12. – 19.12.2020

12 / Das Highlight der Woche

Sabbat ist das, was du draus machst



Fokus

Der Sabbat ist für uns gemacht, deshalb sollte er der schönste Tag der Woche sein.



Einstieg

Alternative 1

Denkt zurück: Welcher war ...

... der bisher schönste Tag in eurem Leben?

... der schönste Tag im vergangenen Jahr?

... der schönste Tag im letzten Sommer?

... der schönste Tag in der letzten Woche?

Ziel: Lockeres Gespräch über „schönste Tage“

Alternative 2

Seht euch in dem Video [I've Got a Feeling](#) (ca. 4 Min.) an, wie eine Gruppe jüdischer Jugendlicher Sabbatanfang feiert. Welche Stimmung vermittelt der Film? Was sagt er über den Sabbat aus?

Was von dem, was sie getan haben, hat euch gefallen und warum?

Was ist euch sonst noch aufgefallen?

Ziel: Erste Gedanken über Sabbatgestaltung machen



Thema

• Der schönste Tag

➤ Woran denkt ihr, wenn ihr an Sabbat denkt?

Ist es der schönste Tag der Woche für euch? Ein Tag voller Freude? Warum oder warum nicht?

➤ Was war das Schönste, das ihr an einem Sabbat erlebt habt?

Was das Schlimmste?

➤ Lest [Markus 2,27](#). Was meint Jesus mit seiner Aussage?

Warum musste Jesus das besonders betonen?

➤ Worin liegt für dich der Reiz des Sabbats?

• Ein Tag für uns – für andere – für Gott

Behandelt die folgenden Fragen so konkret und praktisch wie möglich:

- Wann ist der Sabbat ein Tag für euch? Was braucht ihr dazu?
- Wann ist der Sabbat ein Tag für andere? Was gehört dazu?
- Und wann ist der Sabbat ein Tag für Gott?
- Was können wir von Jesus und seiner Art, den Sabbat zu halten, lernen?
Welche Begebenheiten um Jesus und Sabbat fallen euch ein? Wie können wir das jeweils auf uns übertragen?

• Ein individueller Sabbat

- Wie müsste ein perfekter Sabbat für euch aussehen? (Notiert eure Antworten – nicht werten oder diskutieren.)
Wieso kann für den einen ein perfekter Sabbat so aussehen – für den anderen aber anders?
Wäre es nicht viel leichter, wenn es eine verbindliche Richtlinie für alle geben würde? Was wären die Vorteile, was die Nachteile davon?
- Welche anderen Beispiele für unterschiedliche Ansichten in der Sabbathaltung sind euch eingefallen als das Beispiel mit dem Stricken auf der Jugendseite?
- Woher weiß man, was am Sabbat richtig und gut ist und was nicht mehr dem entspricht, wie Gott sich den Sabbat gedacht hat?
- Wie individuell kann Sabbatgestaltung sein?
Wie viel Gemeinschaftsaspekt gehört zum Sabbat? (Begründet jeweils eure Meinung.)
Inwiefern kann die Sabbatgestaltung variieren zwischen individuellem und gemeinschaftlichem Tag? Wovon könnte das abhängig sein?
- Welche Rolle spielt der Gottesdienst in der Sabbatgestaltung?
- Wann stehen wir in der Gefahr, bei der Sabbatgestaltung gesetzlich zu werden? Welche Richtlinien und konkrete Beispiele fallen euch ein?
Wann besteht die Gefahr, dass der Sabbat nur zu einem „normalen Urlaubstag“ wird?
- Gibt es Dinge und/oder Aktivitäten, die – bei aller Individualität – laut Bibel am Sabbat nicht sein sollen? Wenn ja, welche? Begründet eure Antworten anhand der Bibel.
- Wie kann der Sabbat immer wieder neu zu etwas Besonderem werden und nicht in Routine erstarren?



Ausklang

Zusammenfassung – Ausblick (Was nehme ich mit in die Woche?) – Gebet



„echtzeit“ gibt es auch in der AdventJugend-App.

www.echtzeit-impulse.de

4. Vierteljahr / Woche 13.12. – 19.12.2020

12 / Das Highlight der Woche

Sabbat ist das, was du draus machst



Bibel

Der Sabbat wurde zum Wohl des Menschen gemacht und nicht der Mensch für den Sabbat. Markus 2,27



Hintergrundinfos

Für kaum einen Adventisten wird es eine Frage sein, ob der Sabbat der Tag ist, den man heiligen soll. „Das vierte Gebot in Gottes unwandelbarem Gesetz gebietet die Heiligung des siebenten Tages der Woche als Tag der Ruhe, der Anbetung und des Dienens, so wie es uns Jesus Christus, der Herr des Sabbats, gelehrt und vorgelebt hat. Der Sabbat ist ein Tag froher Gemeinschaft – mit Gott und untereinander.“ (aus: [Glaubensüberzeugung der STA, Nr. 20](#))

Doch wie ist der Sabbat zu gestalten? Darüber gibt es viele Diskussionen. Jesus selbst hat den Sabbat zu einem Tag der Freude gemacht. Ihm geht es nicht um kleinliche Vorschriften oder Listen, die abgehakt werden müssen – er zeigte deutlich, dass der Sabbat für uns, für den anderen und für die Gemeinschaft mit Gott gemacht wurde. Es soll ein Tag der Freude sein und nicht einer, von dem man hofft, dass er schnell vorbeigeht. Manchmal wäre es sicher leichter, wenn Jesus eine Liste hinterlassen hätte, was am Sabbat erwünscht und was verboten ist. Dann bräuchten wir uns keine Gedanken mehr zu machen. Aber Jesus sagt, dass dieser Tag für uns gemacht wurde – folglich müssen und dürfen wir ihn eigenverantwortlich gestalten.



Thema

- **Der schönste Tag**



Welcher Tag der Woche ist für dich der schönste? Warum?

Wie muss so ein Tag beschaffen sein, damit er diesen Titel verdient?

Wie müsste entsprechend dein Sabbat aussehen?

Wie weit ist der Sabbat, wie du ihn üblicherweise verbringst, weg von deinem Wunsch?

Was kannst du tun, damit der Sabbat der beste Tag der Woche wird?

Wenn er derzeit für dich schon der schönste Tag ist – wie könnte das evtl. noch optimiert werden?

- **Ein Tag für uns – für andere – für Gott**

- Wann und wie ist der Sabbat für dich und dein Wohlbefinden da? Was tust du da für dich?
- Wann und wie ist es ein Tag, an dem du für andere da sein kannst oder den du mit anderen genießen kannst?
- Wann und wie ist es ein Tag, den du mit Gott verbringst?

- **Ein individueller Sabbat**

- Lies **Markus 2,27**. Was bedeutet es dir, dass der Sabbat für dich gemacht wurde?
- Lies noch einmal die Hintergrundinfos. Inwiefern kannst du zustimmen, wenn dort von einem individuellen Sabbat die Rede ist? Was könnte damit gemeint sein?
Ist das theologisch überhaupt haltbar? Hat Gott nicht den Sabbat auch als verbindendes Mittel für seine Nachfolger geschaffen, bei dem es klare Regeln geben sollte?
- Wie könnte das mit der Individualität des Sabbats in der Praxis aussehen? Was ist verbindlich – was nicht?
Ein Beispiel: Eine Frau genießt es, am Sabbat zu stricken, weil sie dabei gut entspannen und nachdenken kann. Eine Schwester aus der Gemeinde meint, Stricken sei doch keine Sabbatbeschäftigung. Was denkst du? Wer hat Recht? Könnten vielleicht beide Recht haben? Ist das möglich? Findest du ähnliche Beispiele, hast du vielleicht schon welche selbst erlebt oder bei anderen mitbekommen? Tauscht euch am Sabbat darüber aus.
- Wo liegen die Gefahren der individuellen Sabbatheiligung? Welche Vorteile hat eine gemeinschaftliche Sabbatgestaltung? Welche Nachteile könnte sie haben?
- Wann steht man in der Gefahr, den Sabbat gesetzlich zu gestalten? Wann steht man in der Gefahr, Gott am Sabbat aus den Augen zu verlieren?
- Wie sieht deine ganz persönliche Balance aus zwischen individueller und gemeinsamer Sabbatgestaltung, dem gesetzlichen Halten an Vorgaben und der Gefahr, am Sabbat die Beziehung zu Gott und anderen zu vernachlässigen?



Nachklang

Hör dir **The Sabbath Song** an.



„echtzeit“ gibt es auch in der AdventJugend-App.

www.echtzeit-impulse.de